Telegraphische Nachrichten.

Gastein, 22. Juli. Der deutsche Kaiser ist heute Abend 6 Uhr im besten Wohlsein hier eingetroffen.

Brüssel, 22. Juli. Die Repräsentantenkammer hat den Gesetzentwurf, betreffend die neuen Zölle und Steuern angenommen. Bei der Berathung wies der Deputirte Keroyn auf die Nothwendigkeit hin, der Landwirthschaft des Landes Schutz zu gewähren. Der Minister des Auswärtigen erklärte indeß, es liege kein Grund vor, einen Schutz wieder herzustellen.

London, 22. Juli. Das Oberhaus nahm die Armeedisziplin-Bill in dritter Lesung unverändert an. Im Oberhause begründete Dilke seinen Antrag auf Erlaß einer Adresse an die Königin, in welcher dieselbe gebeten werden soll, ihren Einfluß für die prompte Ausführung des Berliner Vertrags hinsichtlich der von der Pforte einzuführenden Reformen und zu Gunsten der vom Berliner Kongreß vorgeschlagenen Berichtigung der griechischen Grenze geltend zu machen. Hanbury brachte einen Gegenantrag ein, in welchem die Befriedigung des Hauses über die erfolgte Ausführung der hauptsächlichsten Artikel des Berliner Vertrags ausgesprochen und das Verhalten der englischen Regierung gebilligt wird.

Bukarest, 22. Juli. Die Bildung des neuen Ministeriums ist erfolgt; dasselbe besteht aus: Bratiano Ministerpräsident und Kultusminister, Sturdza, Finanzminister, Stolojan Justizminister, Oberst Lecca Kriegsminister, Borescu Minister des Auswärtigen, Kretzulescu Minister für öffentliche Arbeiten, Cogalniceanu Minister des Innern. Bratiano, Sturdza, Stolojan und Lecca sind Mitglieder der liberalen Partei, Kretzulescu ist conservativ, Borescu gehört dem Centrum an

Deutsches Reich.

Was die Arbeiten zur Hebung des Großen Kurfürsten betrifft, so ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß Herr Leutner bis zum 1. August d. J., an welchem Tage der Kontrakt abläuft, seinem mit der k. Admiralität abgeschlossenen Kontrakte nicht nachkommen wird. Obgleich man in den technischen Kreisen der Admiralität von Anfang an eine Hebung des Großen Kurfürsten für unmöglich hielt, so ist man doch nicht abgeneigt, auf 1. August den Kontrakt mit der von A. Leutner begründeten Wreck Recovery and Salvage Company (Limited) zu verlängern. Dieser Kontrakt war, wie der „K. Z." geschrieben wird, für die Admiralität in jeder Beziehung günstig und bot kein Risiko, so daß, abgesehen davon, daß kein anderer Unternehmer überhaupt vorhanden war, der sich einem so gewagten Unternehmen unterzog, die Admiralität sich verpflichtet hielt, nachdem sie bei der deutschen Botschaft in London die umfassendsten Erkundigungen über die Leistungsfähigkeit des ꝛc. Leutner eingezogen hatte, Alles zu thun, um die Hebung des Großen Kurfürsten möglich zu machen.

Die Mißvergnügten im Centrum geben ihrer Stimmung starken Ausdruck. So bringen jetzt das „Fränkische Volksblatt" und das „Vaterland" „von einer hochgestellten, um die katholische Sache in Baiern sehr verdienten Persönlichkeit" einen förmlichen Fehdebrief gegen die Centrumspartei, an dessen Schluß es heißt:

„Die Parole der baierischen Katholiken muß von jetzt an lauten: „Los vom Centrum", und die Bildung einer eigenen katholischen baierischen Fraktion im Reichstage, gleich den Polen, Elsässern ꝛc., die ja immer in gegebenen Fällen, wo es thunlich ist, mit dem preußischen Centrum gehen kann. Wir fordern hiermit zugleich unsere katholischen Abgeordneten auf, baldigst ihren Austritt aus dem Centrum kundzugeben, und richten an sie die Bitte: die Organisirung einer eigenen baierischen Fraktion in die Hand zu nehmen. Das Centrum hat das Vertrauen des Volkes eingebüßt, wir trennen uns von demselben und gehen unsere eigenen Wege."

Die klerikalen Blätter sind anläßlich des Todes des vormaligen Bischofs von Paderborn mit einem Trauerrande und langen Nekrologen erschienen. Alle Blätter wissen nur davon zu erzählen, daß der Bischof Martin am 16. d. M. in der Verbannung gestorben ist, während kein Blatt den Ort des Todes des Bischofs angiebt.

Die technische Hochschule in Berlin ist auf Grund des provisorischen Verfassungsstatuts vollständig konstituirt.

Belgien.

Von liberaler Seite verlautet ebenfalls, daß der Jesuitenpater Nicolai aus dem Gefängnisse entlassen worden ist.

Frankreich.

Paul de Cassagnac bringt im „Pays" eine längere Erklärung, die man als eine Art von Manifest der clericalen Bonapartisten betrachten muß. Er sagt darin:

„Wir treten nicht unter die Fahne des Prinzen Napoleon, so lange er nicht öffentlich erklärt, daß er sich an die Spitze der Imperialisten stellt, um die Republik zu bekämpfen und die conservative Politik Napoleon's IV. fortzusetzen. So lange er dies nicht thut, wird er für uns außerhalb des Kaiserreiches stehen, von dem er sich selbst gewaltsam getrennt hat. Wenn der Prinz dem conservativen, katholischen und antirepublicanischen Frankreich gegenüber seine Pflichten erfüllt hat, werden wir unsere Pflicht gegen ihn erfüllen. Bis dahin kreuze ich die Arme; ich warte, ich hoffe, aber ich rühre mich nicht."

Großbritannien.

Dechant Stanley von Westminster erklärt, er habe die Errichtung eines Denkmals für den kaiserlichen Prinzen nicht in der eigentlichen, dem Andenken berühmter Engländer geweihten Abtei gestattet, sondern in der Königsgraftkapelle, woselbst verstorbene Exilirte aus der ersten Bourbonenzeit, nämlich der Bruder Louis Philipps und die Gemahlin Ludwigs XVIII. begraben liegen. Politische Gründe hätten ihn nicht dabei geleitet, da er Niemanden der Familie Bonaparte persönlich kenne und die Niederlage Napoleons III. bei Sedan so freudig wie irgend Jemand empfunden habe.

Zur Arbeiter-Revolte in Oberschlesien.

Die tumultuarischen Vorgänge, welche sich am 14. und 15. d. unter den Bergleuten der fiskalischen Königin-Luise-Grube abgespielt haben, bedürfen zwar in Einzelheiten noch immer genauerer Aufklärung; so viel aber steht jetzt schon mit vollkommener Sicherheit fest, daß die Ursache der beklagenswerthen Ausschreitungen in den fortwährenden Lohnherabsetzungen zu suchen ist, welche schließlich den Verdienst der Arbeiter so sehr verringert hatten, daß derselbe auch zur Befriedigung der bescheidensten Lebensbedürfnisse nicht mehr ausreichte. Den Arbeitern ist jetzt ein Vorschuß von 10—15 M. gewährt worden. Sie gehen daher wieder nach wie vor an ihre Arbeit, nur scheinen einige noch großen Haß nachzutragen. So sind z. B. die Fenster im Zechenhause Krugschacht noch nachträglich eingeschlagen worden.

Halle, den 23. Juli.

— [Aus der Universität]. Am 22. d. M. promovirte in der philosophischen Fakultät Paul v. Gizycki zum Dr. phil., zu welchem Behufe er die Dissertation „Ueber das Leben und die Moralphilosophie des Epikur" verfaßt hat.

— Der Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure und der Zweigverein für Rübenzucker-Industrie haben sicherm Vernehmen nach für morgen Nachmittag ihre Vereinsgenossen sowie andre Großindustrielle zu einer Versammlung einberufen, um über die geplante Gewerbe-Ausstellung zu berathen.

— Durch den Fleischbeschauer, Optikus Hagedorn hier, wurden gestern wiederum in einer u. A. von einer hiesigen Firma von J. H. Souvagest in Havre als trichinenfrei bezogenen amerikanischen Speckseite Trichinen gefunden. Die Speckseite wurde polizeilich beschlagnahmt.

— Wir weisen nochmals auf die mit dem 24. d. M. beginnenden Vorstellungen des „Circus Sanger" hin. Dieselben werden durch die Reichhaltigkeit und geschmackvolle Auswahl des Programms sowie durch die Eleganz der Leistungen den Besuchern reiche Befriedigung gewähren.

— Vergangenen Sonntag fand in „Belle vue" das erste Vereinsturnen der Zöglinge des Turnvereins „Friesen" hier statt, zu welchem sich eine große Anzahl von Angehörigen der Zöglinge und Turnfreunde eingefunden hatte, sodaß die großen Räume (das Turnen wurde der Witterung wegen im Saale abgehalten) die Erschienenen kaum fassen konnten. Was die vorgeführten Freiübungen, geleitet vom Vorsitzenden und stellvertretenden Turnwart des Vereins, sowie das Geräthturnen anlangt, so ist über die Leistungen der 42 Zöglinge, angesichts der kurzen Unterrichtszeit von 4 Wochen, nur Gutes zu sagen. Auch die Exercitien zeigten erfreuliche Resultate, namentlich gefiel der Auf- und Abgang der Zöglinge vom Geräthe. Hinzugefügt mag schließlich noch werden, daß der Turnverein „Friesen" nur Zöglinge mit schriftlicher Einwilligung der Eltern ꝛc. aufnimmt und den Turnunterricht durchaus nur systematisch und nach allgemein geltenden Vorschriften betreibt.

Aus den Gerichtsverhandlungen.

Halle, 19. Juni.

Der Kaufmann Gustav Kerat aus Königsberg, augenblicklich stellenlos, kam am 4. d. M. in den Laden des Kaufmanns Krammisch hier und verlangte Branntwein. Als es an's Bezahlen ging, stellte es sich heraus, daß er kein Geld besaß; nunmehr wurde er aufgefordert, den Laden zu verlassen. Er leistete aber dieser Weisung nicht Folge und es mußten deshalb die Polizeisergeanten Schuh und Taubert herbeigeholt werden, ihn zu entfernen. Beiden Beamten leistete Kerat Widerstand, beleidigte dieselben gröblich, warf sich zur Erde und schlug und stieß um sich, so daß er gewaltsam nach der Wache transportirt werden mußte. Er wurde wegen Hausfriedensbruchs, Widerstands gegen die Staatsgewalt, öffentlicher Beleidigung und Betrugs mit 4 Wochen Gefängniß bestraft. — Der Arbeiter Andr. Rohde aus Beesen, ein schon mehrfach vorbestrafter Mensch, machte sich eines Hausfriedensbruchs dadurch schuldig, daß er im April d. J. unbefugter Weise in der Schaafschen Ziegelei in Planena verweilte und sich auf die Aufforderung des Berechtigten, Inspector Going, nicht entfernte. Am 2. Juli d. J. war Stellung der Militärpflichtigen aus dem Saalkreise im Bürgergarten hier, zu welcher auch Rohde, weil zum Militär angesetzt, erschienen war. In dem Saale, in welchem sich die Gestellungspflichtigen entkleideten, entfiel nun den Kleidern des Knechtes Weigel aus Peißen Geld in Höhe von 5 Mark sowie die silberne Cylinderuhr desselben. Rohde geberdete sich hierbei als Eigenthümer qu. Sachen, suchte das Geld auf und ließ sich von dem die Aufsicht führenden Gensdarm Stein die Uhr aushändigen. Er entfernte sich hierauf auf längere Zeit und nahm den Weg durch das zur ebenen Erde gelegene Fenster des Gastzimmers. Inzwischen wurde der Diebstahl entdeckt und Rohde, der wiedergekehrt, verhaftet. Die Uhr war fort, es wurde ermittelt, daß er solche einem jungen Mädchen zum Aufheben gegeben, von dem Gelde fanden sich noch 1 M. 50 Pf. vor. Rohde wurde wegen beider Vergehen mit 2 Monaten Gefängniß bestraft.

Halle, 21. Juli.

Der Ziegeldecker Ufer von hier befand sich am 3. Mai d. J. in Gemeinschaft mit mehreren Gewerbsgenossen auf den Dächern der Hinterhäuser des Lederhändlers Schmeißer in der großen Märkerstraße hier, um dieselben auszubessern. Bei dieser Gelegenheit wurde der mit anwesende Ziegeldeckerlehrling Gust. Lösche von einem der Ziegeldecker mit Kalk geworfen und warf nun seinerseits, da er glaubte, Ufer sei der Attentäter gewesen, nach dem Letzteren. Dieser aber hierüber aufgebracht, schleuderte dafür dem Lösche mit den Worten: „Hund, ich schmeiße dich todt," die von ihm in der Hand gehaltene Kelle so unglücklich auf den Kopf, daß derselbe in Folge der erhaltenen Wunde über 8 Tage arbeitsunfähig war und ärztlich behandelt werden mußte. Ufer wurde wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit 2 Monaten Gefängniß und einer an Lösche zu zahlenden Geldbuße von 24 M. für Arbeitsversäumniß und Klinikskosten bestraft. — Der Schuhmacherlehrling Friedr. Bedefind aus Gutritzsch, 15 Jahre alt, war im Juni d. J. seinem Meister, wegen angeblich schlechter Behandlung, davongelaufen und, da er sich auch mit seinen Eltern nicht besonders gut stand, so unternahm er eine Vergnügungstour nach Giebichenstein zu seiner Tante, der verehel. Handarbeiter Möbius. Zum Danke für freundliche Aufnahme entwendete er derselben 12 Mark, für welche That er mit 1 Woche Gefängniß bestraft wurde. — Der Kaufmann Theod. Saalfeld, früher hier, jetzt in Magdeburg, galt für den Geliebten der früher hier aufhältlichen Lohndirne Hahnemann. In der Nacht vom 31. Januar zum 1. Februar d. J. begehrte er nun in stürmischer Weise Einlaß in des Haus Unterberg 17, um die Gedachte mit seinem Besuche zu beehren; es wurde ihm aber bedeutet, daß, wenn er sich nicht entfernte, die Polizei zu Hilfe geholt werden würde. Saalfeld erlaubte sich hierbei beleidigende Ausdrücke gegen die Polizei, wofür ihn Leute eine Gefängnißstrafe von einer Woche traf. — Der Reisende Gust. Gottl. Dominicus aus Schkeuditz wurde wegen Unterschlagung mit 6 Wochen Gefängniß bestraft. Er hatte am 20. Juni 1878 für seinen Chef, den Mühlenbesitzer Kühne in Schkeuditz von dem Bäckermeister Reiche in Dölau à Conto 200 Mark erhalten, davon aber nur 100 Mark abgeliefert. Mehr will er nicht erhalten haben, die Beweisaufnahme bestätigte aber das Gegentheil. — Der Handarbeiter Schwenke von hier wurde wegen Beleidigung des Polizeisergeanten Taute hier, begangen auf offener Straße, mit 1 Woche Gefängniß bestraft. — Die Verhandlung wider den Regierungssecretair a. D. Reuter von hier und den Zimmergesellen Kühlig (s. St. in Wettin), angeklagt der Beleidigung der Polizeibehörde und der Staatsanwaltschaft von hier, mußte vertagt werden, da der p. Kühlig nicht erschienen war und ohne denselben nicht verhandelt werden konnte.

Vermischtes.

— [Lord Beaconsfield über die Zulu's.] Gegenüber einer Tischnachbarin, die sich sehr erbittert über die Zulukaffern aussprach, soll der englische Premier kürzlich geäußert haben: „Nennen Sie gefälligst die Zulus nicht Wilde —, sie haben unsere besten Truppen geschlagen, haben die Hoffnung der Bonapartes vernichtet, haben obendrein einen unserer berühmtesten Bischöfe zu sich bekehrt." Mit dem Letzteren meinte er den oft genannten Bischof Colenso von Natal, der seit Beginn des jetzigen Krieges dem König Cetewayo und dessen Streitern Besseres nachgesagt hat als die meisten anderen Europäer, die je in deren Nähe weilten oder in unmittelbarer Berührung zu ihnen standen.

— [Ein Minister-Feind]. Wie die „Altpr. Z." mittheilt, traf am 17. d. Abends gegen 9 Uhr eine Anzahl junger Leute in Elbing einen Mann, der sie anhielt, sie in ein Gespräch verwickelte und ihnen in längerer Rede ein sozialdemokratisches Programm vortrug. Er forderte sie zuletzt auf, einen noch näher zu bezeichnenden Minister umzubringen, holte eine Partie Zündhölzer hervor, kürzte eins davon und ließ sie loosen. Der Besitzer des gekürzten Zündhölzchens sollte der zukünftige Meuchelmörder sein. Interpellirt wegen der Mittel, erklärte er, für dieselben sorgen zu wollen, und beraumte dann zu dem Zwecke, nachdem er die jungen Leute durch Handschlag für den geheimen Bund verpflichtet hatte, eine neue Versammlung auf den nächsten Abend an. Am folgenden Tage wurde er verhaftet. Er ist ein Lehrer aus der Umgegend von Braunsberg, hatte im Mai seine Stelle verlassen und wollte in Elbing ein Unterkommen suchen. Baares Geld hatte er die respektable Summe von 2 Pfennig bei sich. Bei seiner Vernehmung behauptete er, von jenen Verhandlungen nichts zu wissen, an jenem Abende total betrunken gewesen und im Uebrigen ein guter Patriot zu sein.

— [Amerikanische Geographie von Deutschland]. Nach den „H. N." brachte kürzlich ein in Freiburg i. Br. eintreffender Amerikaner aus seiner Heimath den in vielen amerikanischen Schulen eingeführten Atlas von Mitchell, erschienen 1877, mit. Auf der Karte von Deutschland ist Berlin gar nicht, nur Hamburg, Bremen, Lübeck und Frankfurt genannt. Darmstadt wird als eine dänische Stadt, auf einer fruchtbaren Insel im Ochotskischen Meere liegend, mit einem trefflichen Hafen, bezeichnet. Seine Einwohner, den isländischen Dialekt sprechend, nähren sich vom Walfischfang. Straßburg gehört noch zu Frankreich, das als ein Kaiserreich aufgeführt ist. Wien ist mit 500,000, Neapel mit 15,000, Genua mit 150,000 Einwohnern verzeichnet. Und solchen Unsinn bietet dieser Atlas noch mehr. Der Amerikaner beabsichtigt nun, eine Anzahl neuerer deutscher Schulatlanten an die Schule in Amerika zu senden, in welcher seine Kinder unterrichtet werden.

— [Ordnung muß sein.] Ein flensburger Fabrikant hatte im vorigen Jahre 21 Pf. zu viel an die Staatskasse gezahlt. Nachdem dies am Schlusse des Rechnungsjahres in Schleswig festgestellt ist, sendet man den Betrag abzüglich der Francatur für die Postanweisung (bekanntlich 20 Pf.), mit 1, sage und schreibe einen Pfennig an den Fabrikanten zurück. Der Postbote trägt diese Summe in das Haus des Adressaten und erbittet sich die gesetzlichen 5 Pf. Bestellgeld.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Dem derzeit gegen die Beschlüsse der letzten Generalversammlung erhobenen Proteste ist keine Folge gegeben worden.

— Stafurter Chemische Fabrik. Nachdem durch Entscheidung der K. O. H. G. vom 24. Sept. 1878 die Einziehung der ausgegebenen convertirten Actien nothwendig geworden, werden die Inhaber derselben aufgefordert, diese Actien nebst Dividendenscheinen und Talons zum Wiederumtausch bei der Gesellschaft einzureichen. Für je zwei convertirte Actien werden wieder fünf Actien nach früherem Kapital ausgegeben.

Berlin, 22. Juli. Rüböl loco mit Faß —, ohne Faß 55,1 M., per 100 Kilogr., per diesen Monat per Juli-Aug., per Aug.-Sept. und per Sept.-Okt. 55,3 bez., per Okt.-Nov. 55,6 bis 55,5 bez., per Nov.-Dez. 55,8—55,7 bez., per Dez.-Jan. 1880 —, per April-Mai 56,8—56,7 bez. Spiritus loco mit Faß —, per diesen Monat, per Juli-Aug. und per Aug.-Sept. 53,4—53,2 bis 53,3 bez., p. Sept.-Okt. 53,5—53,3—53,4 bez., p. Okt.-Nov. 52 bez., p. Nov.-Dez. 51,2—51—51,1 bez., p. April-Mai 1880 52,5—52,3 bis 52,4 bez.

Breslau, 22. Juli. Weizen, pr. Juli-Aug. 190,00. Roggen pr. Juli-Aug. 127,00, Septbr.-Okt. 129,00, Oktbr.-Novbr. 130,00. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Juli-Aug. 53,00, Aug.-Sept. 53,00, Sept.-Oktbr. 52,10. Rüböl, p. Juli-Aug. 55,50, Sept.-Okt. 54,00, Okt.-Nov. 53,50.

Königsberg, 22. Juli. Weizen höher. Roggen fester, loco 121/122 pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 120,00, pr. Juli 114,00, Sept.-Okt. 118,00. Gerste unverändert. Hafer fest, loco pr. 2000 Pfd. Zollgew. 124,00, pr. Juli 118,00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgew. 130,00.

Danzig, 22. Juli. Weizen steigend. Umsatz 1300 Tonnen. Bunter pr. 2000 Pfd. Zollgew. 190,00—197,00, hellbunter 199,00—207,00, hochbunter und glasig —,—, russischer abfallend 185,00, do. besserer 190,00—204,00, p. Juli 196,00, p. Sept.-Okt. 198,00. Roggen fester, 120pfd. loco pr. 2000 Pfd. Zollgew. inländischer 111,00—119,00, do. loco russischer 116,00, p. Juli-Aug. —, p. Septbr.-Okt. —. Hafer per 2000 Pfd. Zollgew. loco 120,00.

Köln, 22. Juli. Weizen, hiesiger loco 22,00, fremder loco 20,00, Juli 19,90, Nov. 20,20. Roggen, loco 14,50, Juli 12,35. Novbr. 12,90. Hafer, loco 14,50, Juli —. Rüböl, loco 30,20 Okt. 29,70.

Der hiesige **evangelische Jünglings-Verein** gedenkt, so Gott will, Sonntag, den 27. Juli, sein fünfundzwanzigstes Jahresfest zu feiern und ladet alle seine Freunde und Gönner zur Theilnahme herzlich ein. Der Festgottesdienst beginnt Nachmittag 2 Uhr in der St. Moritz-Kirche, die Festpredigt hat Herr Pastor Jordan gütigst übernommen, Abends halb 8 Uhr Versammlung im Vereinslokal Mauergasse Nr. 6.

Der Vorstand.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 21. Juli.

Aufgeboten: Der Conditor O. Schmidt und L. Niendorf (Schmeerstr. 27 und kl Brauhausgasse 20).

Geboren: Dem Böttchermeister R. Otto eine T. (kl. Sandberg 5). Dem Handarbeiter A. Starcke ein S. (Thelgasse 6). Dem Tischler J. Schmidt eine T. (Unterberg 13). Dem Schlosser H. Meistring ein S. (Ackerstr. 5). Dem Eisendreher R. Nagel ein S. (Ackerstraße 3). Dem Tischler W. Rolle eine T. (Domgasse 3). Dem Handarbeiter F. Huhn eine T. (Langegasse 1). Dem Postschaffner F. Reisbach eine T. (an der Halle 2).

Meldungen vom 22. Juli.

Aufgeboten: Der Fabrikard. F. Kröber und C. Walther (Zapfenstr. 3 und Langegasse 22). Der Lackirer A. Barth und K. März (kl. Schlamm 4). Der Mühlensteinschärfer C. J. L. Albrecht und J. C. J. Stöbe (Halle und Freyburg a/U.). Der Steinsetzer C. A. Schmidt und S. F. Röthing (Nebra).

Geboren: Dem Magistrats-Exekutor W. Hundt eine T. (Parkstraße 7). Dem Geldgießer A. Richter eine T. (Mittelwache 13). Dem Fabrikard. F. Richter ein S. (Langeg. 6). Dem Lehrer L. Reuter ein S. (Wilhelmsstr. 16b). Dem Handard. F. Bahn ein S. (Gerberg. 14). Dem Tischler F. Deneke ein S. (Wuchererstr. 12). Dem Hutmachermeister G. Nicolai eine T. (Leipzigerstraße 22). Dem Maurer F. Otto ein S. (Weidenplan 3a). Dem Klempner L. Jesse eine T. (Kapelleng. 7).

Gestorben: Des Postschaffner F. Reisbach T. Martha, 5 T., Schwäche (a. d. Halle 2). Des Getreidemäller F. Karbaum Ehefrau, Caroline geb. Lindermann, 56 J. 8 M. 19 T., Carcinoma uteri (gr. Sandberg 4). Des Schneidermstr. G. Schreiber T. Toni, 15 T., Lungenlähmung (Kubgasse 3). Der Ziegeldecker Friedrich Hilprecht, 38 J. 10 T., Brustfellentzündung (Luckengasse 6). Der Schlossergeselle Wilhelm Lindner, 25 J. 1 M. 10 T. (Stadtkrankenhaus.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790724024/fragment/page=0001

Die Herstellung bezw. Instandsetzung der für das künftige **Amtsgericht zu Gerbstedt** erforderlichen **Geschäfts-Utensilien**, einschließlich der Materialien zu 688 Mk. 20 Pfg. veranschlagt, soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Unternehmungslustige haben ihre Gebote bis spätestens zum **7. August d. Js.** an die hiesige Gerichts-Commission schriftlich einzureichen oder in dem auf

den 7. August d. Js. Mittags 12 Uhr

anberaumten Termine mündlich abzugeben.

Der Kostenanschlag und die Vertrags-Bedingungen liegen in der Registratur der hiesigen Gerichts-Commission aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren von da abschriftlich ertheilt werden.

Die besonderen Licitationsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben. Gerbstedt, am 20. Juli 1879.

Königliche Kreisgerichts-Commission.
Der Königliche Kreisrichter.
Wolfram.

Preussische Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass wir

Herrn Schiesshausbesitzer G. Lüdecke in Seyda

eine Agentur für **Seyda und Umgegend** übertragen haben.

Halle a/S., den 20. Juli 1879. **Die General-Agentur. E. Fiebelkorn.**

Herr **G. Lüdecke** vertritt nach wie vor die Interessen der Adler-Versicherten.

Gartenlocal zum goldenen Hirsch.

Donnerstag den 24. Juli

Grosses Extra-Militair-Concert

ausgeführt vom **Trompetercorps des Thüring. Husaren-Rgts. Nr. 12** unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn **C. Schütz.**

Anfang Abends 7½ Uhr. Entree 30 Pfg.
Programm an der Kasse.

Weidenhammer's Restaurant

Wilhelmsstraße 14.

Donnerstag Abends 8 Uhr

Concert von der Krone'schen Capelle. Entree 20 Pfg.

Zugleich empfehle **Ragoût fin** 2c. 2c., vorzügliches **Lager-** und **Weißbier**, feine **Weine.** **F. Weidenhammer.**

Obstverpachtung.

Die diesjährige **Pflaumen-Nutzung**
a. auf dem Heldrunger Unstrutdeiche
b. an den Kanaldämmen in Reinsdorf-Schönfelder Flur,
c. an dem rechtsseitigen Kanaldamme in Reinsdorfer Flur an der Gehofener Grenze und
d. do. in Donndorfer Flur

soll, und zwar:
ad a., Montag den 28. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, **im Meyer'schen Gasthofe in Heldrungen,**
ad b—d., Dienstag den 29. d. M. Vormittags 11 Uhr **im hiesigen Rathskeller**

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Artern, den 18. Juli 1879.

Die Verbands-Kasse für Regulirung der Unstrut.
Jacobi.

Ein Haus im südl. Theile der Stadt für 3700 ℳ zu verkaufen. Näheres in der Exped. dieser Zeitung. [528

---

498 **Oeconomie-Hof.**

In einem **großen Dorfe der goldenen Aue** ist ein schönes **zweirückiges Wohnhaus** mit schönem **Stall, Hof** und **Garten, mit 30 Morgen gutem Land, völliger Ernte und Inventar** für den Preis von 8300 Thlr. durch den Agent **W. Anhalt** in Sangerhausen zu verkaufen.

Für Landwirthe!

Durch die Vermittelung des Herrn **E. Scharnweber** in Ludwigslust ist es mir ermöglicht worden ein sehr schönes **Gut** zu kaufen, und kann ich jedem, der die Absicht hat, sich in Mecklenburg anzukaufen, nur empfehlen, sich an den Herrn **E. Scharnweber** in Ludwigslust zu wenden, da er in diesem Falle nur mit einem äußerst reellen und zuverlässigen Manne zu thun hat.

Kummer i/M., den 19. Juli 1879.
Louis Schönbrodt,
früher in Dahlen, Kgr. Sachsen.

Ein **Haus**, Mitte der Stadt Halle a. S., in einer der frequentesten Straßen gelegen und mit einem flotten Bäckerei-Geschäft verbunden, soll Familienverhältnisse halber sofort unter günstigen Bedingungen aus freier Hand verkauft oder verpachtet werden. Näheres bei **E. Berger**, Rathhausgasse 16.

In einem Dorfe in der Nähe von Halle a/S. ist ein größeres **Hausgrundstück**, passend für einen Fleischer, da sich keiner im Orte befindet, billig zu verkaufen und mit 1200 Mark zu übernehmen. Auskunft ertheilt **Herm. Dyroff**, Klausthorstraße 15.

Von mehreren jung. Leuten wird für den Sonnabend ein **Kneipzimmer** ges. Off. unt. **O. 1092** in d. Exp. d. Ztg. erb.

Eine **Gärtnerei**, die einzige in einem lebhaften Städtchen **ohnweit Naumburg a/S.**, ist krankheitshalber zu verkaufen. Adressen unt. **Z. 1079** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein **Haus** in Laucha a/Unstrut mit Garten, an der Hauptstraße belegen, ist preiswerth zu verkaufen. Adressen unter **Y. 1078** nimmt die Exp. d. Ztg. entgegen.

In der Nähe des Marktes hier hat eine frequente **Restauration mit Inventar** zu verkaufen oder an einen soliden jungen Mann auf Rechnung zu übergeben Auftrag **A. Bleeser**, Schmeerstraße 25, II. Etage.

Gesucht wird zum 1. October 1879 von ruhigen Leuten eine Wohnung im Pr. von 103—138 ℳ. Adr. werden im Restaurant gr. Klausstr. 28 erbeten.

Eine fdl. Wohn. zu verm. u. 1. Oct. zu beziehen Giebichenstein, Burgstraße 51.

---

2 Stuben, 3 K., K. u. Zub. ist veränderungsh. sofort od. 1. October zu beziehen **Wilhelmsstr. 38**, 1 Tr.

Eine geräumige Parterre-Wohnung, 2 St., 2 K., gr. Küche, Keller 2c. für einen Professionisten geeignet, ist zu vermiethen u. 1. October zu beziehen. Preis 64 ℳ pro Anno.
Langegasse 23, 1 Tr.

Ein paar einzelne Leute suchen per 1. October eine Wohnung im Preise von 36—40 ℳ. Bitte Offerten unter **Nr. 1091** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

St. u K. f. einz. L. (28 ℳ) Rannischestr 16.

Sophienstr. 15 ist eine herrschaftl. Wohnung veränderungshalber sof. zu verm. Näheres Sophienstr. 16 i. L.

Fr. möbl. Zimmer (auch ganze Stat) sof. zu verm. Alte Promenade 28, I.

Anst. Schlafst. m. Kost gr. Steinstr. 10, IV.

10—12,000 Mk. auf 1. Hyp. sogl. auszul. Off. **R. 1095** in d. Exp. d. Ztg.

Ein Capital von

450000 Mark

soll **feststehend** auf Land- u. Mühlengütter, sowie gut gelegene Hausgrundstücke zu **billigem** Zinsfuße in möglichst größeren Posten pupillarisch sicher ausgeliehen werden und sind motivirte Hypothekengesuche franco Halle a/S. **postlagernd** Postamt II sub **A. L. B. # 170** einzureichen. — Vermittler verbeten.

---

8 bis 900 Thlr.

sofort auszuleihen. Adresse unter **S. 1095** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

1000 Thlr. auszuleihen. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [537

Ein junger Kaufmann, dessen Lehrzeit beendigt, findet 1. Octob. dauernde Stell. Welt. u. jüngere Landwirthschafterinnen, Oekonomie-Schularinnen finden sofort u. October gute Stellen durch Frau Fleckinger, Kl. Ulrichsstr. 7.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem **Bank- u. Wechsel-Geschäft** findet noch ein ordentlicher junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen per 1. October oder früher Stellung als **Lehrling.** Pension event. im Hause.
Ernst Haassengler.

Für Kunstmühlen.

Ein kaufmännisch gebildeter junger Mann, practisch gelernter Müller, mit der Buchführung und allen Comptoirarbeiten vertraut, zuletzt **als Reisender** in einer Kunstmühle Thüringens thätig, **sucht** gestützt auf beste Empfehlungen unter bescheid. Ansprüchen **Stellung.** Gefl. Offerten unter **E. B. # 100** an Hrn. **R. Penne** in Halle a/S. erbeten.

Für ein hiesiges industrielles Etablissement wird ein Sattler gewünscht, welcher außer der Instandhaltung von Maschinenriemen und Geschirren andere leichte Verrichtungen zu besorgen hat. Meldungen nehmen entgegen J. Barck & Co., Annoncen-Expedition, hier.

Für mein Getreide- und Producten-Geschäft suche ich per 1. October einen Lehrling.
Halle a/S. Wilh. Dammann.

Einen **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen sofort
Carl Otto, Bäckermeister, Diemitz bei Halle.

Lehrburschen sucht sofort Wörmlitzerstraße 4a **A. Leonhardt**, Schlossermst.

Ein **Lehrling** wird per sofort in ein flottes **Colonialwaarengeschäft** unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres ertheilt **H. Graefe's** Annoncen-Exped., gr. Märkerstr. 7.

Kräftigen ehrlichen **Burschen** zum Wurststragen sucht **Wilhelmsstraße 4.**

In meiner Nähstube für Damenwäsche finden tüchtige, geübte **Zuarbeiterinnen** und **Maschinennähterinnen** gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung; auch **Schülerinnen** werden noch angenommen.
H. C. Weddy-Pönicke.

Zur tadellosen Anfertigung **feiner Damenwäsche** suche ich geübte **Arbeiterinnen.**
H. C. Weddy-Pönicke.

Offene Stellen

sofort für **Kochmamsells** f. **Hotel**, Restaurant und Privathäuser, auch mehrere **Küchenmädchen** u. **Kellnerburschen** find. sof. Stellen durch
Frau Binneweiss,
gr. Märkerstraße 18.

Offene Stellen für Köchinnen, Küchen-, Kinder- und Viehmädchen, Mädchen für Küche und Haus für einzelne Leute d. **Frau Herrmann, Schmeerstraße 13.**

Ein junges Mädchen, welches Maschine versteht, und hauptsächlich zum Handel paßt, wird sofort oder 1. August gesucht im **Herrengarderobe-Geschäft** bei
Carl Schroeder in **Wiehe.**

Pension.

In dem Pensionate des unterzeichneten Lehrers finden den 1. October d. J. noch einige Knaben unter Zusicherung gewissenhafter Pflege, liebevoller Behandlung und annehmbaren Bedingungen freundliche Aufnahme. Nachhülfestunden **gratis.**
Halle, im Juli 1879.
B. Schade, Lehrer, Rathhausgasse 8, p.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Geschäftsmann von 26 Jahren und einem Vermögen von 15,000 Mark wünscht sich bald zu verheirathen. Damen, welche auf dieses wirklich reelle Gesuch reflectiren, bitte werthe Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse vertrauensvoll postlagernd **Querfurt** unter **B. S. 100** einzusenden. Strengste Verschwiegenheit Ehrensache.

Damen finden freundliche Aufnahme. Strengste Verschwiegenheit Solide Preise. **Frau Finger**, Hebamme, Dachrizgasse Nr. 9, Halle.

Junge Damen finden **Rath** und **Hülfe**, sowie freundliche Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau **Büchner**, Hebamme in Halle a/S., gr. Schlamm 9.

Sofort gesucht ein gut erhaltener **Cornwall-** (oder auch Röhren-) **Kessel** von pp. 20 □m Heizfläche und eine bei geringer Spannung arbeitende Pumpe zur Reservoirspeisung. Offerten an die Exp. d. Ztg. sub **Q. 1094.**

Ein Paar **Sielengeschirre** in noch gutem Zustande und ein **Preschwagen** wird zu kaufen gesucht. Offerten an **R. Jahn**, Keller unterm Rathhause

---

10 bis 16 Ctr. große rothe **Kirsch-Johannisbeeren** hat abzugeben **Morgenstern**, Eisleben.

Eis! Eis! Eis!

giebt zu billigen Preisen ab in großen und kleinen Posten. Bestellungen auf Lieferung nimmt entgegen

C. Kluge,
Bier-Depot, große Brauhausgasse 4.

Für Fleischer! Meinen **Eiskeller** empfehle zur gef. Mitbenutzung.

BROOK'S NÆH-GARN

Handels-marke.

Erhielt das einzige Ehren-Diplom auf der Weltausstellung Wien 1873 und die Goldene Medaille Paris 1878.

Nur echt, wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet.

Pergamentpapier, Salicylsäure, Galipot empfiehlt **M. Waltsgott,** gr. Ulrichsstr. 38.

Kaffee v. Pfd. 80 ₰ bis 160 ₰ versenden in Postsäcken v. 10 Pfund an **Beseke & Co., Hamburg.**

---

20 Meter

Fichten-Böttcherholz

in starken astfreien Scheiten habe billig im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen. **A. Otto,** Böttchermeister, Halle a/S., Spitze 28.

Von jetzt ab
Montags Braun- u. Weißbier, Mittwochs u. Freitags Braun-bier.
C. Goldschmidt's Brauerei.

Für Wiederverkäufer

empfiehlt **feinste Isländer Heringe** à Schock ℳ 2, ℳ 2.50 und ℳ 3. Im Einzelnen das Stück von 4 ₰ an.
Herings-Handlung
F. Strauch,
Fleischergasse 5.

Um zu räumen, verkaufe große fette Matjes-Heringe per Schock mit 2 Mark.
C. Müller Nachf.,
Leipzigerstraße 106.

Frische fette geräucherte Aale, das Stück von 15 Pfg. an, frische feinste Isländer Matjes-Heringe, feinsten Emmenthaler Schweizerkäse empfiehlt zur geneigten Abnahme
Friedrich Höfer,
47. Leipzigerstraße 47.

Sofort zu verkaufen 2 große Waarenschränke mit 4 flügeligen Glasthüren, 2,97 Meter breit, 2,40 Mtr. hoch, 0,35 Mtr. tief.
Adolf Hugo jun.,
Grafeweg 24.

Ein f. neuer **Reise-Korb** ist billig zu verkaufen gr. Steinstr. 5, 2 Tr.

Ein leichter und bequemer einspänniger Wagen (preußische Spur) für Doppelgang wird **zu kaufen gesucht.** Offerten nebst Beschreibung und Preis befördern sub **H. 96 Haasenstein & Vogler** in **Naumburg a/S.**

Eine feine große **Stalldecke** (Gew. der Hann. Lotterie) ist zu verkaufen **Landwehrstraße 15, parterre.**

Ein alter **Flügel (Breslauer)** zu verkaufen **Wuchererstr. 6, II.**

Eine **Leiter**, Tafel und ein Paar Böcke sind preiswerth zu verkaufen **gr. Sandberg 12.**

Zugbund mit Wagen verk. Ludwigsstr. 8.

Bierdruckapp., 2lauf, verk. Töpferplan 8.

Ein 7 Jahre altes fehlerfreies **Pferd**, Stute, gut und fromm, steht zu verkaufen im Gute Nr. 22 in **Söhesten.**

Ein Pferd zu verkaufen in Trotha Nr. 118.

---

5 fette Ochsen, 3 do. Kühe verkauft **Inspector Lange, Ober-Teutschenthal.**

---

4 Stück 6 Wochen alte **Hunde**, große starke Race (Zughunde), sind zu verkaufen Zapfenstraße 13.

Eine alte und zwei junge Hündinnen, kleine Rasse, verkauft Parkstraße 3.

Loose

zur Lotterie der **Kunstgewerbe-Ausstellung** zu **Leipzig**, à 3 ℳ, sind zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung.**

Wochenblatt für die Städte Egeln, Hadmersleben, Seehausen u. Wanzleben. 34. Jahrgang, Auflage 2100, empf. sich zur erfolgr. Ins. **Exped. Egeln.**

Extrafahrt

nach **Hamburg** und **Helgoland**

Sonnabend den 2. Aug. 1879.

Abfahrt ab Halle 1 Uhr 33 M. Mittags. — Billets bis Freitag Mittag zur II. Classe 26 Mk., III. Cl. à 17 Mk., später pr. Billet 1 Mk. mehr verkauft
R. Penne, Leipzigerstr. 77.

Hallescher Turnverein

und

Freiw. Turner-Feuerwehr.

Sonntag den 27. Juli findet das **Sommerfest** Nachmittags punkt 4 Uhr in **Thieme's Garten** statt und sind die Localitäten für diesen Tag reservirt.
Der Vorstand.
Das Commando.

Restaurant z. Forelle.

K. Böhmisches Bier v. Sieger & Co. in Cracau — **Ausgewählte Speisekarte. Civile Preise.**

NB. Beim Umzug des **englischen Circus** von allen Fenstern brillante Uebersicht.

Sommertheater in Schmidt's Garten.

Vor acht Tagen ist die auf kurze Zeit geschlossen gewesene Sommerbühne mit neuem Personal und unter anderer Direction wieder eröffnet worden. Leider brachte das Publikum (bei dem allerdings ungünstigen Wetter) dem sehr anerkennenswerthen Streben der Künstler, wirklich Gediegenes und Unterhaltendes zu bieten, nur geringes Interesse entgegen. Die neu engagirte Gesellschaft weist ganz vorzügliche Kräfte auf und es ist nur zu wünschen, daß das Publikum dem Unternehmen eine recht lebhafte Theilnahme zuwendet. Heute Mittwoch tritt eine wirkliche Berühmtheit (aus Gefälligkeit für die Direction) als „Deborah" auf. Der Ruf dieser außerordentlichen Künstlerin, des **Fräulein Lilly Crona vom Grand Theatre A. van Lier in Amsterdam** wird nicht verfehlen, ein recht zahlreiches Auditorium in das Sommer-Theater zu ziehen. Auch stehen bevor: Gastspiel des Herzogl. Hofschauspielers Herrn **Poetsch**, des weltberühmten **Zwerg-Komikers** (jetzt in Leipzig) u. s. w.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Leipzigerstraße 105 und Geisstraßen- u. Scharrngassen-Ecke, u. bei Herrn Bellson, Kleinschmieden 10, verkauft.

Eine gut gehaltene **Dreschmaschine** verkauft billig Maschinenmeister **Bunge** in **Langenbogen.**

---

180 Schock Strohseile

liegen zum Verkauf
Unter-Esperstedt Nr. 9.

Einen neuen einspänn. leichten Leiterwagen verkauft Klausthorvorstadt 6 a.

Altes Blei
wird zu kaufen **gesucht.**
F. Lindenhahn, Königsstraße 8.

Neue saure Gurken bei Boltze.

Hülsen abzulassen Bäckergasse 7.

Ein sehr gut erhaltener zweispänniger halbverdeckter **Kutschwagen** (Patentachsen) aus der Fabrik von Lindner ist preiswürdig zu verkaufen **Landwehrstraße 15, parterre.**

Wanzentod,

Arab., geruch- und farblos, giftfrei, sicher! **Keine Flecke an der Bettwäsche!** Packet nur 50 ₰ bei
M. Waltsgott, Drog.,
gr. Ulrichsstr. 38.

Ein gold. Trauring gefunden. Abzuholen gr. Ritterstraße 2, p.

Ein kleiner brauner **Hund** zugelaufen Giebichenstein, Brunnenstraße 53.

Kl. gelb Hund zugel. gr. Steinstr. 10, P.

Ein weiß- und gelbgefleckter kleiner **Hund** ist zugelaufen Kellnergasse 8.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790724024/fragment/page=0002